

Was ist ein Berufsförderungswerk (BFW)?

Die BFW begleiten Sie auf Ihrem Weg zurück ins Berufsleben mit genau der Unterstützung, die zu Ihnen passt. Wir bereiten Sie nicht nur auf Ihre zukünftige Tätigkeit vor, sondern tragen auch dazu bei, Ihre Gesundheit zu stabilisieren. Bei Bedarf einer beruflichen Neuorientierung unterstützen wir Sie und fördern Ihre persönlichen Stärken. Um Ihre beruflichen Potentiale zu verwirklichen. haben wir Anaebote mit unterschiedlicher Dauer und verschiedenen Abschlüssen in vielfältigen Berufen.











Wir sind

## Wir sind für Sie da

Die Berufsförderungswerke in Mitteldeutschland

#### **BFW Dresden**

Hellerhofstraße 35 01129 Dresden www.bfw-dresden.de Katrin Raak Tel.: 0351 8548 203 fallmanagement@bfw-dresden.de

#### **BFW Leipzig**

Georg-Schumann-Straße 148 04159 Leipzia www.bfw-leipzig.de Cathrin Metzing Tel.: 0371 90998 16 fallmanagement@bfw-leipzig.de

#### BFW Halle (Saale)

BFW Sachsen-Anhalt

Berufliches Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte Buaenhaaenstraße 30 06110 Halle (Saale) www.bfw-halle.ora Jörg Stemmler Tel.: 0345 1334 303 fallmanagement@bfw-halle.de

#### **BFW Thüringen**

Am Rathausplatz 2 07580 Seelingstädt www.bfw-thueringen.de Mara Hölperl Tel.: 036608 7114 fallmanagement@bfw-thueringen.de



Berufsförderungswerke

Starten Sie Ihre Rückkehr ins Berufsleben nach der medizinischen Rehabilitation.

**Fallmanagement** 

#### Am Schütz 5 39418 Staßfurt www.bfw-sachsen-anhalt.de

Matthias Witteborn Tel.: 03925 22 1714 fallmanagement@bfw-sachsen-anhalt.de



Neugierig? Informationen rund um den beruflichen Neustart nach einer Krankheit oder einem Unfall finden Sie im Angebot der BFW wir.Neustarter unter www.wir-neustarter.de







## Auf einen Blick

Gute Gründe für das Fallmanagement

#### Das Fallmanagement passt zu Ihnen, wenn...

- Sie aus gesundheitlichen Gründen Ihren Beruf nicht mehr uneingeschränkt ausüben können.
- Sie Klarheit benötigen zu den Möglichkeiten, um ins Arbeitsleben zurückzukehren.

Unser Ziel ist, dass Sie in Ihren Beruf zurückkehren bzw. eine Tätigkeit aufnehmen, die zu Ihrer gesundheitlichen Situation passt. Gemeinsam räumen wir Hindernisse aus dem Weg und erarbeiten individuelle Lösungen.

#### Meine Vorteile

#### Kostenfrei

Die Kosten für Ihr Fallmanagement übernimmt die Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland. Sie entscheiden, ob wir Sie persönlich, per (Video-)Telefon oder in Ihrem zuständigen Berufsförderungswerk beraten und unterstützen dürfen.

#### Voraussetzung ist...

- Ihre Entscheidung für das Fallmanagement noch während der medizinischen Rehabilitation.
- Nach Abschluss der medizinischen Reha ist dies nicht mehr möglich.

#### Mein Start ins Fallmanagement

- 1. Ihre schriftliche Zustimmung zum Fallmanagement gegenüber dem Sozialen Dienst in der Rehaklinik.
- 2. Ihr Arzt in der Rehaklinik verordnet das Fallmanagement.
- 3. Ein Fallmanager aus dem für Sie zuständigen Berufsförderungswerk führt mit Ihnen ein Erstgespräch.

Ihre Fragen zum beruflichen Neustart beantworten darüber hinaus die Experten in den Berufsförderungswerken.

#### Ortsunabhängig

### Was erwartet mich?



Wir begleiten Ihre Genesung und unterstützen Sie beim Erhalt Ihrer Gesundheit.



Wir beraten Ihren Arbeitgeber zu Anpassungen am Arbeitsplatz.



Wir beantworten Ihre Fragen zur Beantragung und Leistungen anderer Sozialträger.



Wir erarbeiten gemeinsam Ihre individuelle berufliche Perspektive.

# **Antworten**



Wie kann ich am Fallmanagement teilnehmen?

Erklären Sie Ihre Bereitschaft gegenüber dem Sozialen Dienst der Rehaklinik. Damit setzen Sie den Startpunkt für Ihre Rückkehr ins Berufsleben.



Wie lange dauert das Fallmanagement?

Nach der Entlassung aus der Rehaklinik begleiten wir Sie für einen Zeitraum von bis zu 6 Monaten (Verlängerung um 3 Monate möglich).



Gibt es spezielle Angebote für Blinde und Sehbehinderte?

Wenn eine Seheinschränkung Ihre berufliche Tätigkeit erschwert, steht Ihnen das BFW Halle (Saale) zur Seite. Dort stehen Ihnen spezielle Angebote und Hilfsmittel zur Verfügung.

Die verwendeten Bezeichnungen beziehen sich immer gleichermaßen auf weibliche und männliche Personen. Auf eine Doppelnennung und gegenderte Bezeichnungen wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

Bildnachweis: stock.adobe.com